

Zehn Jahre „Schatzinsel“

Kleinkindbetreuung „Schatzinsel“ in Gottenheim feiert am Sonntag mit einem Tag der offenen Tür

Gottenheim. Als im September 2009 – noch bevor der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kraft trat – in der Grundschule in Gottenheim die Kleinkindbetreuung „Schatzinsel“ eröffnet wurde, gab es im Dorf noch viele Vorbehalte. Nach zehn Jahren wurden aus einer Betreuungsgruppe aktuell drei und der Bedarf ist ungebrochen. Am Sonntag, 8. Dezember, wird mit einem Tag der offenen Tür das zehnjährige Jubiläum gefeiert.

Parallel zum Tag der offenen Tür im neuen Kindergarten nebenan öffnet das Team der „Schatzinsel“ von 11 Uhr bis 16 Uhr die Türen in den Räumen in der Grundschule. Die Gruppen- und Sozialräume der Kleinkindbetreuung können besichtigt werden, das Team steht für Fragen zur Verfügung. Zudem können anlässlich des Jubiläums von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr in der „Schatzinsel“ Stofftaschen mit dem Logo der Einrichtung gestaltet werden.

Einrichtungsleiterin Tanja Herrmann erinnert sich an die Anfänge der Kleinkindbetreuung: „Im Juni 2009 wurden zwei Erzieherinnen für das Projekt der Gemeinde, eine Kleinkindbetreuung einzurichten, eingestellt. Meine Kollegin Birgit



Das Team der „Schatzinsel“ freut sich auf das Jubiläum und den Tag der offenen Tür am Sonntag (von links): Patricia Maier, Einrichtungsleiterin Tanja Herrmann, Katrin Kunert, Tamara Bösch, Olga Schwab und Gudrun Spiegelhalter-Vogt (stellvertretende Leiterin). Es fehlen Luisa Tettenborn und Yvonne Arbogast.

Foto: ma

Wenz und ich erarbeiteten ein Konzept für die Betreuungseinrichtung und wir wurden in den Bau und die Ausstattung der Räume mit einbezogen.“ Im September konnte die „Schatzinsel“ eröffnet werden - mit einer Gruppe für zehn Kinder. „Zu Beginn war es für viele in Gottenheim aufgewachsenen Eltern unvorstellbar, ihr Kind von Fremden betreuen zu lassen“, erinnert sich Tanja Herrmann, doch das habe sich schnell geändert. „Nach einem Jahr kamen auch die kritischen Eltern und schauten sich die Einrichtung

an“, so die Erzieherin. Von 2009 bis 2011 reichte eine Gruppe für die Nachfrage an Betreuungsplätzen aus. Mit der Erschließung und Bebauung des neuen Wohngebietes „Steinacker-Berg“ wurde die Liste der Anmeldungen aber so lang, dass der Gemeinderat sich für eine Erweiterung der Kleinkindbetreuung entschied. Ein Klassenzimmer neben dem bestehenden Schatzinselraum wurde zum zweiten Gruppenraum umgebaut und im September 2012 startete die neue Gruppe. Von da an gab es eine Hasen- und eine

Bärengruppe in der „Schatzinsel“.

Als im Jahr 2013 das neue Betreuungsgesetz in Kraft trat, stieg der Bedarf nach Betreuung für Kinder unter drei Jahren erneut. „Immer mehr Eltern entschieden sich dafür, ihre Kinder der Schatzinsel anzuvertrauen“, so Tanja Herrmann, die ergänzt: „Für uns war es ein gutes Gefühl, dass die Kinder und die Eltern sich bei uns wohlfühlen.“

Das Team der Schatzinsel wuchs und es bildete sich weiter, um den Anforderungen des Orientierungsplans, des Trägers und der Eltern gerecht zu werden. Im vergangenen Jahr beschloss der Gemeinderat, ein weiteres Klassenzimmer zu einer Schatzinselgruppe umzubauen. Für die Erweiterung der Einrichtung um eine dritte Gruppe musste zudem vom Erzieherinnenteam innerhalb von drei Monaten eine neue pädagogische Konzeption erarbeitet werden - ein Kraftakt, wie die Leiterin sich erinnert. Im September 2018 zog die Bärengruppe in die neuen Räumlichkeiten und im leergewordenen Zimmer entstand die Eulengruppe. „Von zunächst zehn Kindern und zwei Erzieherinnen sind wir nach zehn Jahren auf 31 Kinder und acht Fachkräfte gewachsen“, so Tanja Herrmann, die sich am Sonntag mit ihrem Team auf viele interessierte Gäste freut. **Marianne Ambs**